Zeugen aus grosser Zeit

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Pestalozzi-Kalender**

Band (Jahr): **27 (1934)**

Heft [1]: **Schülerinnen**

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

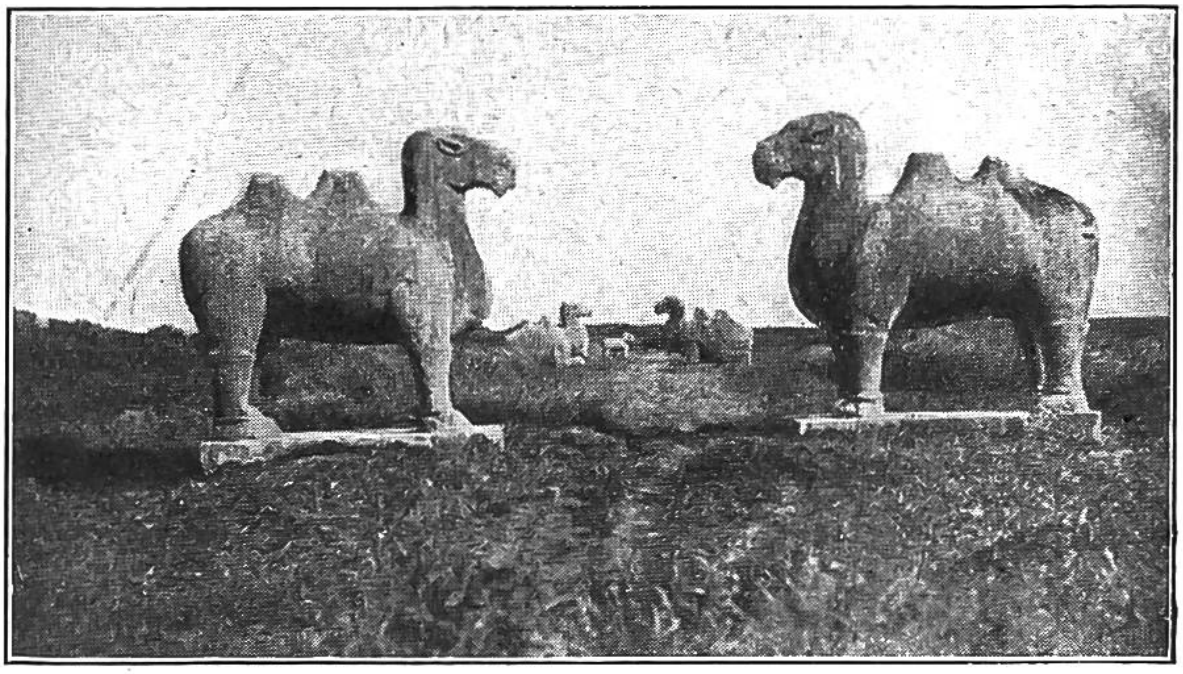
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch



Auf dem Wege zu den Gräbern der Ming-Dynastie (1368 – 1636).

China wiederum mehr vom Auslande ab, und Handelsbeziehungen, wie sie der venezianische Kaufmann Marco Polo angeknüpft hatte, wurden abgebrochen. Die Ming herrschten drei Jahrhunderte. 13 Kaiser liegen in prächtigen Mausoleen nördlich von Peking begraben. Eine kilometerlange Allee von steinernen Bildwerken, Riesentieren, Ministern, Kriegern führt zu den Tempeln, wo die Herrscher ruhn. Leider beginnt die ganze kostbare und kunstvolle Anlage zu verfallen.

Der 14. der Mingherrscher ruht nicht bei seinen Vätern. Das Reich war infolge der Misswirtschaft und schlechten Regierung, die unter den letzten Ming eingesetzt hatten, gegen den Herrscher aufgebracht. Es gab einen Aufruhr und die Empörer zogen vor Peking. Der Kaiser gab sich 1636 selbst den Tod, und sein letzter treuer General rief die Beherrscher der Mandschurei zu Hilfe gegen die Aufständischen. Die Mandschus unterwarfen das Land und ihr Herrschergeschlecht besetzte als Mandschu-Dynastie den Thron im „Reiche der Mitte". Die Fremdherrschaft der Mandschus wurde im Jahre 1912 von einer republikanischen Staatsform abgelöst.